

## Einladung zum Bezirkstag 2005

am Sonnabend, den 26. Februar 2005, 15.00 Uhr,  
im Sportheim des Hardegser SV v. 1872 e. V., Karl-Lechte-Weg 1, 37171 Hardeggen,  
Tel. (0 55 05) 9 64 31

### Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
2. Wahl eines Versammlungsleiters
3. Wahl eines Protokollführers
4. Wahl einer Mandatsprüfungskommission
5. Grußworte der Gäste
6. Ehrungen
7. Kurzbericht aus dem LSN
8. Bericht der Mandatsprüfungskommission und Feststellung der Beschlussfähigkeit
9. Berichte des Vorstandes und der Kassenprüfer mit Aussprache
10. Entlastung des Stellv. Vorsitzenden (Finanzen) und des Vorstandes für 2004
11. Wahlen
  - Vorsitzender
  - Stellvertretender Vorsitzender (Sport)
  - Fachausschußvorsitzender Schwimmen
  - Fachausschußvorsitzender Synchronschwimmen
  - Fachausschussvorsitzender Breitensport
  - ein Kassenprüfer
  - Delegierter zum LSN-Verbandstag
12. Anträge
13. Genehmigung des Haushaltsvoranschlages für 2005
14. Beschlussfassung über den Ort des Bezirkstages 2006
15. Verschiedenes

**Anträge** müssen **bis zum 29. Januar 2005** schriftlich beim Vorsitzenden Klaus-Dieter Gerke, Rembrandtring 46, 38228 Salzgitter eingegangen sein.

Das **Stimmrecht** wird nach § 15b der Satzung festgestellt. Stimmberechtigt sind nur die Delegierten, die eine Bestätigung ihres Vereins mit Unterschrift und Stempel vorlegen können (Vertretungsberechtigung).

Das **Berichtsheft** mit schriftlicher Einladung sowie ggf. eingegangene Anträge werden unabhängig von dieser Einladung fristgerecht an die Vereine, Kreise, Vorstand und Fachausschüsse versandt.

Damit der ausrichtende Verein besser planen kann, bitten wir die Vereine, die am Bezirkstag teilnehmen wollen, die ungefähre **Teilnehmerzahl bis zum 19.02.05** per eMail an "bsbs-2005@arcor.de" mitzuteilen.

Klaus Haßelbring  
Stellvertretender Vorsitzender (Verwaltung)

## GRUSSWORT DES VORSITZENDEN DES HARDEGSER SV v. 1872 E. V.



### *Herzlich Willkommen in Hardeggen!*

75 Jahre Schwimmsport im Hardegger Sportverein. Dieses besondere Jubiläum werden wir mit verschiedenen Veranstaltungen gebührend feiern.

Den Auftakt erleben wir mit dem Bezirkstag 2005, zu dem wir den Vorstand, die Delegierten und Gäste herzlich begrüßen.

Wir wünschen dem Bezirkstag einen erfolgreichen, harmonischen Verlauf sowie allen Teilnehmern eine gute Anreise und einen angenehmen Aufenthalt in Hardeggen.

**Uwe Kosel**  
1.Vorsitzender

---

## BERICHTE DES BEZIRKSVORSTANDES UND DER FACHAUSSCHÜSSE

### Klaus-Dieter Gerke

---

VORSITZENDER

#### ***Das Alte ist vergangen, ein Neues angefangen...***

So beginnt ein altes Volkslied zum Jahreswechsel. Das alte Jahr 2004 ist so gut wie vergangen, und wir sehen schon die Herausforderungen, die uns das neue Jahr 2005 stellt. Mit gutem Gefühl und großem Optimismus vertrauen wir darauf, diese Aufgaben im guten Sinne für den Schwimmsport zu bewältigen.

Das hinter uns liegende Sportjahr ist insgesamt betrachtet gut verlaufen. In den Fachsparten wurde vereinsnah und sachkompetent gearbeitet. Unsere Angebote im Ausbildungs- und Wettkampfbereich sind sehr zahlreich angenommen worden. Die Sachinhalte der Lehrgangsmaßnahmen waren von hoher Kompetenz und erfrischendem Engagement aller Beteiligten geprägt. Einzelheiten kann man in den nachfolgenden Berichten meiner Vorstandskameradinnen und Vorstandskameraden ausführlich nachlesen.

Wir bedanken uns bei allen, die unsere Sache bei Wettkampfveranstaltungen und Lehrgangsmaßnahmen mitgetragen haben. Danke auch an alle, die unterstützend mitgeholfen haben, die oftmals sehr aufwendige Organisation der Maßnahmen zu einem guten, runden und erfolgreichen Ergebnis zu führen. Es wird in Zukunft sicher nicht einfacher werden, im Umfeld kommunaler und privat-wirtschaftlicher Sportanlagen Vereinssport zu organisieren.

Zu oft wird unter dem Hinweis auf die Finanzprobleme öffentlicher Haushalte ohne das notwendige Fingerspitzengefühl und ohne die notwendige Rücksichtnahme auf die gemeinnützigen Strukturen der Schwimm- und Sportvereine über Gebühr an der Kostenschraube der Nutzungsgebühren für Sportanlagen gedreht. Zu oft werden unter dem Hinweis auf das angeblich so reichlich vorhandene Finanzpotential der Eltern unserer jugendlichen Mitglieder ernsthaft vorgebrachte Gegenargumente der Vereine unbeachtet vom Tisch gewischt.

Wir können im Grunde gegen derartige Entscheidungen nicht mehr viel tun, denn es sind nicht mehr Einzelfälle, gegen die wir angehen könnten, sondern es hat sich inzwischen zu einer regelrechten flächendeckenden Epidemie an Kostentreiberei entwickelt. Manchmal kann man das Gefühl nicht verdrängen, es gehört zum guten Stil jeder zeitgerecht operierenden kommunalen Verwaltung oder Betreiber-GmbH, bei diesem Treiben dem anderen bei der Nutzungsentgelthöhe eine Nasenlänge voraus zu sein.

Für die Vereine bedeuten diese, meist kurzfristig festgesetzten Kostenerhöhungen in der Regel nicht unerhebliche Beitragserhöhungen, durch die den Mitgliedern nicht mehr Vereinsleistung geboten werden wird, sondern die lediglich als durchlaufender Posten an den Badträger weitergereicht wird. Beitragserhöhungen zur Weiterentwicklung des Sportes sind dadurch all zu oft der Boden entzogen worden. Den Vereinen fehlen darum immer mehr die Mittel zur gesicherten und kontinuierlichen Nachwuchs- und Leistungsarbeit.

Das eigentlich Schlimme dabei ist, dass die so erzielten Mehreinnahmen für die Badbetreiber am Gesamtproblem der Sanierung kommunaler Finanzen nur eine imaginäre Rolle spielen und bestenfalls die dritte oder vierte Stelle nach dem Komma in der Gesamtverlustrechnung beeinflussen.

Auch für die Verbandsarbeit hat dieses Verhalten vielfältig negativen Einfluss. Wir haben im vergangenen Jahr festgestellt, dass mit den kalkulierten Ausrichterpauschalen für unsere Bezirksmeisterschaften die von den Ausrichtervereinen zu tragenden Kosten fallweise nicht mehr aufgebracht werden können. Wir haben deshalb beschlossen, die Ausrichtervereinbarungen zu überarbeiten und den Vereinen der Situation angemessene Bedingungen anzubieten.

Für den Bezirksverband bedeutet dies, dass wir bei gleichbleibender Meldegeldhöhe weniger Einnahmen zur Deckung unserer Verbandskosten erhalten werden. Da wir noch nicht vorhaben, einen Bezirksbeitrag, wie in den Bezirken Hannover und Weser-Ems bereits länger eingeführt, zu erheben, müssen wir darum sicher weitere Rücklagen abgebaut werden.

Verbandsabgaben sind ja ein ganz besonders heikles Thema. Obwohl der monatliche Anteil der Verbandsabgaben am Vereinsbeitrag eigentlich als gering zu bewerten ist, erregen sich die Gemüter bei jeder Beitragsdebatte sehr. Ich weiß, dass die Kosten der Vereine den Mitgliedsbeiträgen meist davon laufen. Verbandsabgaben haben realistisch betrachtet aber den geringsten Anteil an dieser Entwicklung. Ich wäre deshalb froh, wenn wir bei den Debatten um die Kostenwirkung von Verbandsbeiträgen deren Wirkung auf die Vereinsentwicklung nicht immer überdimensioniert darstellen würden, sondern wenn wir uns dabei auf einer realistischen Betrachtungsebene bewegen würden.

Wir haben in unserer Bezirksarbeit im vergangenen Jahr die Idee des FA Schwimmen umgesetzt und mit einer Bezirksauswahlmannschaft als Bezirkschwimmverband Braunschweig e.V. an einer internationalen Wettkampfveranstaltung teilgenommen. Über Einzelheiten berichtet Andreas Stefanowski in seinem Bericht. Ich war dabei und habe mich nicht nur als Bezirksvorsitzender dort gezeigt, sondern auch als Schiedsrichter aktiv am Wettkampf teilgenommen. Das Ganze war eine runde, erfolgreiche Sache und wir wollen dies zumindest im Jahr 2005 noch einmal wiederholen.

Im Juni 2004 fand in Einbeck ein Lehrgang des FA Breitensport zum Thema „Aqua Power“ statt. Diesen Lehrgang habe ich in Vertretung des erkrankten FA-Vorsitzenden Peter Orboeck nach dessen Vorbereitung zu einem guten Abschluss begleitet. Der Lehrgang war sehr gut besucht. Die Teilnehmer waren von Inhalt, Aufbau und der Qualität des Vortrags der Referentin Ursula Wormuth sehr begeistert. Ich selber war darüber hinaus auch über die Begleitung vor Ort durch den SC Hellas Einbeck sehr erfreut und dankbar.

Die Talentsichtung und Talentfindung kann man nach wie vor als nicht zufriedenstellend betrachten. Zu wenige Veranstaltungen werden in den Kreisen durchgeführt. Ich befürchte, dass wir hier eine Entwicklung ignorieren, die unseren Aktiven auf Dauer zum Nachteil reichen kann. Mehrkampfwertungen wie wir sie bei den Talentsichtungen durchführen, werden in Zukunft immer mehr als Auswahlkriterium für Kadernominierungen herangezogen werden. Je eher und je besser wir unsere Aktiven auf diese Aufgaben vorbereiten, umso besser werden sie mit den Anforderungen zukünftiger Kadernormen vertraut und erfolgreich sein.

Wir haben beschlossen im nächsten Jahr zwei Wochenendlehrgänge für die Talentsichtung einzuführen, um mit dieser Maßnahme den Vereinen und Kreisen einen Anreiz zu geben, im alltäglichen Übungsbetrieb ebenfalls auf die Kriterien dieser Maßnahme hinzuwirken. Ich will auch hier dem FA Schwimmen nicht vorgreifen, aber ich sehe gerade diese Maßnahme als Aufgabe des ganzen Bezirks an und nicht nur die einer einzelnen Fachsparte.

Dafür findet der Techniklehrgang in den Herbstferien nicht mehr statt. Nach eingehender Überlegung sind wir zur Überzeugung gekommen, dass wir mit diesem Lehrgang nicht mehr jene erreichen, die wir eigentlich erreichen wollen. Der Kreis der Teilnehmer, den wir dort

erreichen wollen, reist inzwischen meistens schon mit den Heimvereinen in ein Trainingslager und nimmt darum nicht mehr bei uns teil.

Der Landesschwimmverband Niedersachsen hat derzeit bundesweit ein sehr gutes Standing. Das beruht auf den Olympiaerfolgen, die unsere Kaderschwimmer im Stützpunkt Hannover erzielten. Nicht von ungefähr hat sich Thomas Rupprath vom Westen zum Stützpunkt Hannover zu Trainer Frank Lamodke verändert. Seine Erfolge bei den Europameisterschaften auf der Kurzbahn sprechen eine klare Sprache. Der Stützpunkt Hannover ist eine gute, erfolversprechende Einrichtung und wir müssen alles daran setzen, dass das auch in Zukunft so bleibt.

Die Zusammenarbeit im LSN-Hauptausschuss ist um einiges besser, offener und vertrauensvoller geworden. Wir halten uns nicht mehr mit formalistischen Nebensächlichkeiten auf, sondern sprechen offen und klar über die anstehenden Probleme und suchen die bestmögliche Lösung dafür. Das Präsidium informiert uns umfassend und zeitnah. Ich bin mehr denn je davon überzeugt, dass alle Präsidiumsmitglieder und Fachausschüsse ihre Aufgaben mit viel Engagement angehen und bearbeiten. Die Erfolge sind da oder werden sich nach und nach einstellen.

Die Finanzen des Landesverbandes sind geordnet und werden sehr ordentlich nach allen Regeln der Buchhaltung und LSB-Richtlinien verwaltet. Vizepräsident Klaus Ellrott hat hier mit sehr hohem persönlichen Einsatz umfassende und richtungsweisende Arbeit geleistet. Aus persönlichen und beruflichen Gründen ist Klaus Ellrott zum 31.12.2004 von seinem Amt zurückgetreten.

Mit der neuen LSN-Geschäftsstelle ist ein zentraler Anlaufpunkt geschaffen worden, in dem die Verbandsverwaltung endlich die Grundlagen für Zuverlässigkeit und Kontinuität schaffen konnte. Das haben sicher auch die Vereine schon bemerkt. Die Nähe zum Landessportbund ist angesichts der häufigen Konsultationsnotwendigkeiten sehr von Nutzen. Mit der Auswahl der Mitarbeiter in der Geschäftsstelle hat das LSN-Präsidium eine sehr gute Hand gehabt, denn alle Mitarbeiter sind sehr engagiert bei der Sache und nett und freundlich dazu.

Auch auf Bezirksebene kündigen sich personelle Veränderungen an. Peter Orboeck und Torsten Eschner haben angekündigt, beim Bezirkstag nicht mehr als Ausschussvorsitzende zu kandidieren. Wir suchen für die Fachausschüsse „Breitensport, Schule und Verein“ und „Öffentlichkeitsarbeit“ eine neue Leitung. Interessenten können sich gern und jederzeit beim Vorstand melden und informieren.

Kein Thema hat in den letzten Monaten dieses Jahres die Diskussionen derart beherrscht wie die Änderung der Wettkampfpflicht-Ordnung durch den DSV. Aus heutiger Sicht betrachtet muss man feststellen, dass das Ganze wenig überzeugend vorbereitet war und in den Gliederungen auf noch weniger Verständnis treffen konnte. Insbesondere, weil die Information der Basis durch den Verband nur sehr unzulänglich war.

Fakt ist: Das schlechte Abschneiden bei den Olympischen Spielen hat insgesamt zu einer zukünftigen Minderung der Spitzensportförderung geführt, die durch Eigenmittel des Verbandes aufgefangen werden müssen. Weiterhin sind Mindereinnahmen aus den TV-Verträgen zu erwarten, womit weitere Mittel aus Verbandsbeiträgen aufgebracht werden müssten. Das Verbandshaus in Kassel ist auch kein unerheblicher Kostenfaktor, der sich nicht kurzfristig ohne drastische Verluste veräußern ließe. Der DSV benötigt deshalb dringend zusätzliches Kapital, um die Verbandsarbeit und die Spitzensportförderung zukunftssicher fortzuführen. Um an diese Mittel zu kommen, will man die Wettkampfpflicht und Teilnehmergebühr für jeden Wettkampfteilnehmer ab 10 Jahre von der untersten Ebene an einführen.

Beim Verbandstag in Zwickau sollte diese Änderung mit Wirkung zum 1.1.2005 beschlossen werden. Die Landesverbände NRW, Bayern und Niedersachsen verhinderten mit ihrem Änderungsantrag, der eine generelle Lizenzierung, aber eine Passpflicht und TN-Gebühr nur für amtliche Veranstaltungen ab der Bezirksebene vorsah, eine endgültige Verabschiedung der Satzungsänderung. Nach einer hitzigen Debatte und unruhigen Versammlungspause wurde beschlossen, dass der DSV-Hauptausschuss Ende Januar 2005 über eine endgültige Änderung berät und beschließt. Seit dem wird in vielen Landesverbänden neu beraten und diskutiert. Es hat den Anschein, dass der damalige Änderungsantrag heute keine Mehrheit mehr finden wird. Meldungen aus NRW deuten darauf hin.

Der LSN-Hauptausschuss hat sich in neuen Beratungen für die Einführung einer WK-Lizenz und den WK-Pass für alle WK-Teilnehmer ab 10 Jahre auf allen Ebenen ausgesprochen. Zusätzlich wird vom LSN der Zusatz in die Beratung eingebracht, dass für neue WK-Lizenzanträge (d. h. für alle, die bislang noch keinen Wettkampfpas besitzen oder beantragt haben) eine TN-Gebühr-freie Karenzzeit von einem Jahr eingeräumt wird. Wir werden sehen, ob unser Vorschlag Anklang findet, denn eines ist letztlich unabdingbar: Der DSV braucht zusätzliches Geld für die Verbandsarbeit.

Ich bedanke mich bei allen, die zum guten Gelingen unserer Bezirksergebnisse beigetragen haben, ganz herzlich. Ich wünsche mir, dass sie mich im Falle meiner erneuten Wahl zum Vorsitzenden auch in den nächsten beiden Jahren begleiten mögen, damit wir den Bezirksschwimmverband Braunschweig e.V. weiterhin auf gutem Kurs halten.

## **Klaus Haßelbring**

---

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER (VERWALTUNG)

Mein Bericht ist wie in den Jahren kurz, denn auch im Jahr 2004 lagen meine hauptsächlichen Aufgaben in der Vorbereitung diverser Vorstands- und Hauptausschußsitzungen und des Bezirkstags sowie der Erstellung des Berichtsheftes. Vertretungen des Vorsitzenden brauchte ich nicht zu übernehmen, denn Klaus-Dieter Gerke hat in vorbildlicher Weise alle Termine selbst wahrgenommen.

## **Egon Bröseke**

---

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER (SPORT)

Zunächst gilt mein Dank allen Vereinen und Personen, die durch die Übernahme von Veranstaltungen - ob im Schwimmen oder Lehrgängen und anderen Tätigkeiten - sich für den Schwimmsport eingesetzt haben. Viele Helfer sind nötig, damit immer alles reibungslos abläuft. Gerade diese Helfer sind es, die oft ungenannt bleiben, aber unendlich wichtig sind.

Dieser Bericht kann wie immer nur ein kurzer Überblick über das Geschehen im vergangenen Jahr sein. Die ausführlichen Berichte werden jeweils von den Fachwarten bzw. ihren Ausschüssen abgegeben.

Unser Bezirkstag, der zum wiederholten Male in Braunschweig „Rote Wiese“ am 28. Februar stattfand, wurde bestens vom SSC Germania Braunschweig, allen voran Rolf Schadenberg, vorbereitet. Viele Gäste der Stadt, des Bezirkssportbunds und des LSN sowie unsere Ehrenmitglieder waren anwesend.

Vom LSN, vertreten durch Götz Gero Möller, wurde der MTV Gifhorn für 50-jährige Mitgliedschaft im LSN geehrt. Wolfgang Kasten erhielt für seinen Einsatz für den Schwimmsport eine

Plakette mit Urkunde. Der Bezirk Braunschweig ehrte Gerlinde Bruch vom Schwimmclub Vienenburg für langjährige Tätigkeit bei der Mitgestaltung der Kampfrichterausbildung im Bezirk. Daniela Baumgardt vom S.C. Hellas Einbeck wurde für ihre sportlichen Erfolge geehrt. Die Mannschaftsehrung ging an die B-Jugend des WSV Wolfenbüttel im Wasserball. Alle Vorstandskameraden des Bezirks blieben im Amt bzw. wurden wiedergewählt. Der Bezirkstag 2005 wird am 06. Februar in Hardegen durchgeführt.

Auch im vergangenen Jahr fanden wieder Kreistagungen statt, an denen der Vorstand teilnahm und Grüße überbrachte. Fünf Vorstandssitzungen sowie drei Hauptausschusssitzungen wurden im Jahr 2004 durchgeführt. Der Fachausschuss Schwimmen tagte dreimal.

Bei den Hauptausschusssitzungen wurde von den Kreisen immer mehr berichtet, dass in den einzelnen Städten und Gemeinden einerseits Bäder geschlossen werden und andererseits die Benutzergebühren ins Unendliche steigen. Die Einführung des neu vorgesehenen Wettkampfpasses wurde immer wieder diskutiert; der überwiegende Teil der Ausschussmitglieder kam zu der Ansicht, dass die Kosten für die kleineren Vereine nicht zu bezahlen und die Einführung somit besonders für die kleinen Vereine von Nachteil wären. Es wäre schön, wenn bei den Hauptausschusssitzungen mehr Vereine anwesend wären, um Erfahrungen auszutauschen.

In nahezu allen Kreisen fanden Kreismeisterschaften statt, und viele Vergleichswettkämpfe wurden von den Vereinen organisiert. Von drei Kreisen wurden Talentsichtungen durchgeführt. Die durchgeführten Veranstaltungen im Schwimmen, am 17./18. Januar in Braunschweig DMS/J, 15. Februar Lange Strecke in Peine, 21. März Bezirksmeisterschaften in Northeim, 26. September Bezirksmeisterschaften Sprint in Goslar und am 03. Oktober DMS Bezirksliga in Göttingen und Peine, sind gut verlaufen. Vielen Dank an die Ausrichter und Helfer.

Eine Bezirksauswahl startete bei einem Wettkampf am 10. und 11. Juli in Chemnitz und belegte einen ausgezeichneten sechsten Platz. Am 12. und 13. Juni fanden in Schöningen die Landesjahrgangsmesterschaften statt.

Auch im vergangenen Jahr fanden wieder viele Kampfrichterausbildungen und -fortbildungen statt; insgesamt neunmal hatte Rolf mit seinem Team dazu eingeladen.

Der Sportassistentenlehrgang in Göttingen fand zum letzten Mal statt (nach über 30 Jahren) und wird abgelöst von einem Lehrgang für Nachwuchstalente.

Beim Wasserball wurde der WBV 82 Kassel Sieger im Bezirk. Am 27. Juni fand das Pokalfinale statt. Ich besuchte am 28. September eine Technikersitzung und konnte mich von der guten Arbeit beim Wasserball überzeugen.

Gute Erfolge gab es bei den Wasserspringern vom TV Jahn Wolfsburg und VfL Wolfsburg. Ein Breitensportlehrgang am 26./27. Juni in Einbeck wurde von Klaus-Dieter Gerke durchgeführt in Vertretung für Peter Orboeck, der krankheitsbedingt ausgefallen war.

Bei allen Vorstandsmitgliedern, Ausschüssen, Vereinen, Kreisen, Trainern und Helfern möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit bedanken und hoffe auf ein gutes, sportliches Jahr 2005. Meine Amtszeit läuft am 26. Februar aus, ich würde bei einer Wiederwahl nochmals für zwei Jahre das Amt übernehmen.

**Hartmut Stosnach**

---

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER (FINANZEN)



---

**Andreas Stefanowski**

---

**FACHAUSSCHUSSVORSITZENDER SCHWIMMEN**

Wenn man beginnt, diesen Bericht zu schreiben, merkt man: Es ist schon wieder ein Jahr vorbei; Weihnachten und das nächste Jahr stehen vor der Tür. Eine sehr ereignisreiche Zeit liegt hinter uns und steht uns sicherlich auch bevor. Ich bin aufgefordert, meinen Bericht für den Bezirksschwimmverband Braunschweig abzugeben. Dies soll einerseits ein kleiner Rückblick sein; andererseits soll mein Bericht aber auch richtungsweisend für die Zukunft sein. Aus meiner Sicht steht die sportliche Berichterstattung im Vordergrund. Ich möchte an dieser Stelle auf die Berichte meiner Schwimmfreunde/Kollegen im Fachausschuß Schwimmen verweisen, in der alle fachlichen Dinge ausführlich dargelegt werden.

Insgesamt gesehen glaube ich, daß alle Bezirksveranstaltungen, d. h. Wettkampfveranstaltungen sowie Lehrgänge sehr gut gelaufen sind. Ich möchte mich bei allen Vereinen, die eine Bezirksveranstaltung ausgerichtet haben, ganz herzlich bedanken; vor allem weil ich weiß, unter welchen schwierigen Bedingungen manches erledigt werden mußte. Allen, die dazu beigetragen haben, sei gedankt. Wir werden dies so fortsetzen, denn das System hat sich bewährt.

Ohne die Unterstützung des Fachausschusses wäre ich nicht in der Lage gewesen, alles zu bewältigen! Vielen Dank also an Burkhard Fischer, Torsten Eschner, Rolf Marquardt, Herbert Grösser, Carsten Melnicky, Klaus-Dieter Hickmann. Ebenso möchte ich mich beim Vorstand sowie allen Schwimmfreunden im Hauptausschuß für die gute und konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Ein weiterer Dank gilt den unzähligen Trainern, Betreuern, Kampfrichtern, Eltern usw., die sich für den Schwimmsport eingesetzt haben.

Ein echtes Highlight aus Sicht des Bezirk Braunschweig war der Auftritt der Auswahlmannschaft, mit der wir im Sommer in Chemnitz am Start waren. Für die tatkräftige Unterstützung bei der Durchführung möchte ich mich an dieser Stelle bei Alexandra Edler und Uwe Stelzer bedanken. Mit ca. 40 Schwimmern haben wir den Bezirk Braunschweig dort würdig vertreten und landeten in der Mannschaftswertung mit beiden Mannschaften unter den „Top Ten“. Bei der sehr guten Besetzung des Wettkampfes war dies ein ausgezeichnetes Ergebnis. Dabei wurden etliche persönliche Bestzeiten erzielt; dies war für mich sehr erfreulich, denn alle Schwimmer haben sich ausgesprochen gut für die Mannschaft eingesetzt. Dafür herzlichen Dank. Auch das Umfeld paßte. So hatten wir mit dem Hotel „Mercure“ ein ausgezeichnetes Quartier. Auch im Jahr 2005 plane ich wieder eine Auswahlmannschaft. Nach bisheriger Vorplanung soll es wieder nach Chemnitz gehen. Dies wäre dann der 9./10. Juli 2005.

Dann müßten wir allerdings die Bezirksmeisterschaften noch einmal umterminieren, was aus meiner Sicht aber problemlos sein sollte.

Es würde an dieser Stelle zu weit führen, alle sportlichen Ergebnisse aufzulisten. Viele Schwimmer haben sich mit ihren sportlichen Leistungen weit über die Grenzen des Bezirks hinaus für etliche Wettkämpfe qualifiziert. Dennoch möchte ich einige Schwimmer hier einmal namentlich erwähnen, die mit ihren ausgezeichneten sportlichen Leistungen in die Schlagzeilen geraten sind.

Zum einen möchte ich hier Monique Stechert erwähnen, die in ihrem Jahrgang 1991 mit ganz oben in Deutschland steht. Monique wurde für 2005 in den D/C-Kader des DSV nominiert. Andererseits hat Robert Smith (Jg. 86) auf sich aufmerksam gemacht. Er nahm u. a. an den Jugendeuropameisterschaften teil und wurde kürzlich vom DSV für einen Länderkampf in Portland/USA nominiert. Robert gehört 2005 zum C-Kader des DSV

Weiterhin wurden folgende Schwimmer in die Bundeskader berufen:

Moritz Koneffke (Jg. 88 / SSG Braunschweig – D/C-Kader)  
Christoph Göke (Jg. 89 / SSG Braunschweig – D/C-Kader)  
Annika Nitsche (Jg. 90 / SSG Braunschweig – D/C-Kader)  
Christian Ketelhake (Jg. 89 / SC Hellas Einbeck – D/C-Kader)

Aber auch viele andere Schwimmer erreichten tolle Ergebnisse. Es würde den Rahmen sprengen, hier alles aufzulisten.

Was aus meiner Sicht nicht gut läuft, sind die „Sichtungen“. Sie werden von den Vereinen einfach nicht angenommen; dies aus den verschiedensten Gründen. Erwiesenermaßen sind die Inhalte der Sichtung auf die vorhandenen Schwächen ausgerichtet, zum anderen aber auch auf den Jugendmehrkampf. Ich kann deshalb überhaupt nicht verstehen, warum keine Akzeptanz vorhanden ist, denn die Durchführung einer Sichtung bleibt den Vereinen/Kreisen doch weitestgehend freigestellt. Wir haben uns im Fachausschuß darüber Gedanken gemacht und sind zu dem Entschluß gekommen, ab 2005 zwei Sichtungsmaßnahmen im Bezirk anzubieten, und zwar einmal im Frühjahr und einmal im Herbst. Wir stellen uns das so vor, daß wir jeweils freitags und samstags einen Sichtungslerngang durchführen, zu dem ausgewählte Schwimmer eingeladen werden. Diese Maßnahme endet dann sonntags mit einem Sichtungswettkampf, zu dem neben den Lerngangsteilnehmern auch eine begrenzte Anzahl anderer Schwimmer zugelassen werden. Das Ganze wird aller Voraussicht nach in Göttingen stattfinden.

Entfallen wird ab 2005 der Techniklerngang im Herbst. Irgendwie ist dieser Lerngang „in die Jahre gekommen“ und nicht mehr zeitgemäß.

Wie ja sicherlich allen bekannt sein dürfte, wurde ich nach dem Rücktritt des Fachausschußvorsitzenden der Fachsparte Schwimmen im LSN, Michael Kropp, Ende 2003 vom Hauptausschuß des LSN kommissarisch als FAV Schwimmen im LSN eingesetzt. Nachdem ich mit dem Präsidenten den Landesschwimmverbandes Niedersachsen, Götz-Gero Moeller, sehr lange darüber gesprochen habe und dargelegt habe, unter welchen Voraussetzungen ich dieses Amt übernehmen würde, habe ich schließlich nach einer mehrwöchigen Bedenkzeit meine Bereitschaft erklärt.

Nach nunmehr fast einjähriger Amtszeit kann ich feststellen, daß es ein sehr schweres Amt ist, denn es gilt, viele Problemfelder zu bearbeiten. Es gibt viele, viele „Baustellen“. Ich möchte allerdings zunächst einmal klar und eindeutig feststellen, daß die Zusammenarbeit mit dem Präsidium einwandfrei funktioniert, es sogar Spaß macht. Auch die Kommunikation zu den anderen Fachsparten, hier muß insbesondere die Schwerpunktsportart Wasserball genannt werden, hat sich aus meiner Sicht deutlich gebessert.

Im Gegensatz zum Bezirk Braunschweig setzt sich der FA Schwimmen im LSN aus weitaus mehr Personen zusammen, da ja auch ganz andere Aufgaben zu erledigen sind. Auch die Zusammenarbeit mit dem FA im LSN ist durchweg gut. Für mich besonders wichtig ist die Installation des „Trainerrats“, der allerdings satzungsmäßig keine Entscheidungsbefugnis hat, sondern dem Fachausschuß zuarbeitet. Und das macht der Trainerrat in einer hervorragenden Art und Weise. Für mich haben alle Entscheidungen des Trainerrats einen sehr hohen Stellenwert, die ich auch versuchen werde, im Fachausschuß durchzusetzen. Denn im Trainerrat sitzen schließlich die „Fachleute vom Beckenrand“, und die Meinung von der Basis ist mir sehr wichtig.

Dies zeigt sich in der sportlichen Leistungsentwicklung in Niedersachsen. Niedersachsen hat sich sportlich aus dem Mittelmaß zu einem der besten Landesverbände in ganz

Deutschland entwickelt. Wir haben wirklich gute Leute, sei es „Top-Bereich“ oder auch im Nachwuchsbereich. Überall stehen wir im Augenblick mit vorne. Das spricht sich selbstverständlich herum, und so ist es nicht verwunderlich, daß auch solche „Top-Leute“ wie Thomas Rupprath den Weg nach Niedersachsen finden.

Immer wenn es etwas „Neues“ gibt, gibt es auch viele Kritiker. Dies haben wir sehr deutlich gemerkt, als wir mit der Neustrukturierung der Wettkämpfe begonnen haben. Es gab viele Diskussionen (leider auch sehr viel unsachliche Kritik). Die Neustrukturierung wird auch weiterhin fortgesetzt. Einigen paßt dies natürlich nicht, weil sie aus ihren „Dornröschenschlaf“ geweckt wurden. Es gilt, konstruktiv mitzuarbeiten! Ziel der Neustrukturierung ist es, den Anschluß an den DSV bekommen, damit der LSN weiterhin vorne mitmachen kann.

Auch der Bezirk Braunschweig gehört dazu. Mit vielen guten Schwimmern tragen wir zu den guten Leistungen des LSN bei.

Leider wird dies beim Landessportbund Niedersachsen nicht so gewürdigt bzw. nicht gesehen, wie wir es gerne hätten. Es gibt derzeit viele Schwierigkeiten mit LSB, wo aber das Präsidium aus meiner Sicht eindrucksvoll den LSN vertritt. Die Unterstützung des DSV ist uns ebenfalls gesichert; natürlich nur unter ganz bestimmten Voraussetzungen.

Allerdings dürfen wir uns auf den Lorbeeren nicht ausruhen. Die Konkurrenz schläft nicht. Wir müssen auch „nach Athen“ richtig Gas geben, um den Leistungsstandard zu halten. Wie heißt es so schön: „nach Olympia ist vor Olympia“. Und Peking 2008 wirft ganz klar jetzt schon seine Schatten voraus ! Nur mit guten Ergebnissen bei nationalen und internationalen Ereignissen erhalten wir entsprechende finanzielle Förderung. Und damit steht und fällt alles!

Es gibt leider noch einige nicht so schöne Begleiterscheinungen im Schwimmsport, über die ja ausführlich diskutiert wurde. Es handelt sich um die derzeitige Diskussion um die „Wettkampf-Lizenz-Gebühr“. Es wurde ja ausführlich darüber berichtet und der Standpunkt des Bezirk Braunschweig und auch des Landesschwimmverbandes Niedersachsen sind klar. Im diesem Zusammenhang muß ich sagen, daß der „DSV-Verbandstag“ in Zwickau für mich eine große Enttäuschung war.

Trotz aller Schwierigkeiten wünsche ich mir eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit mit **allen (!)** im Sinne des Schwimmsports.

## **Burkhard Fischer**

---

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN – STELLV. VORSITZENDER, VERANSTALTUNGEN

Im Kalenderjahr 2004 wurden folgende Bezirksveranstaltungen durchgeführt:

17.-18.01.2004 : DMSJ Bezirksentscheid / Bezirksstaffelmeisterschaften in Braunschweig  
Ausrichter : SSG Braunschweig

15.02.2004 : Bezirksmeisterschaften "Lange Strecke" in Peine  
Ausrichter : Peiner SV

20.-21.03.2004 : Bezirksmeisterschaften in Northeim  
Ausrichter : Wasserfreunde Northeim

26.09.2004 : Bezirksmeisterschaften "Sprint" in Goslar  
Ausrichter : MTV Goslar

03.10.2004 : DMS - Bezirksliga in Göttingen und Peine  
Ausrichter : ASC Göttingen und Peiner SV

Die Entwicklung der Meldezahlen stellt sich wie folgt dar:

	2002	2003	2004
<b>Lange Strecke</b>	228	238	303
<b>Bezirksmeisterschaften</b>	1.558	1.718	1.569
<b>Sprint</b>	1.134	1.266	1.359

Es ist zu erkennen, dass die Meldezahlen im Vergleich zu 2003 in der Summe ungefähr gleichgeblieben sind. Die Meldungen, die bei den offenen Bezirksmeisterschaften weniger abgegeben worden sind, konnten durch einen Zuwachs bei Langer Strecke und Sprint aufgefangen werden. Der Rückgang bei den offenen Bezirksmeisterschaften mag eventuell an der Terminwahl (März) gelegen haben, durch die vielleicht einige Schwimmer, die sich für „höhere“ Aufgaben vorbereitet haben, nicht teilgenommen haben. Aber wir alle wissen, dass es in den letzten Jahren gar nicht so einfach war, überhaupt einen geeigneten Termin für eine solche Veranstaltung zu finden. Durch die Vielzahl von Terminen auf Landes-, norddeutscher und deutscher Ebene ist es faktisch unmöglich, einen Termin zu finden, der allen Teilnehmern gerecht wird.

Für das kommende Jahr 2005 hat sich der Fachausschuss Schwimmen daher zu einer anderen Lösung entschlossen. Durch den neuen Termin (siehe Ende des Berichts) soll versucht werden, den Konflikten im Hinblick auf „höhere“ Meisterschaften aus dem Weg zu gehen, zumal wir z.Zt. noch nicht genau wissen, wie und wann diese Meisterschaften in 2005 ausgetragen werden (Änderungen bei DSV und eventuell LSN).

Die Meisterschaften der Masters wurden bei allen drei Veranstaltungen zusammen mit denen der Jugendklassen durchgeführt. Dieses Verfahren hat sich in den letzten Jahren bewährt und die Meldezahlen der Masters (Lange Strecke = 42, BM = 200, Sprint = 192) geben auch nicht Anlass dazu, hieran etwas zu ändern, zumal der Großteil der Meldungen immer auf die AK 20 und 25 fällt.

Ebenfalls positiv konnte die Teilnehmerzahl an der DMSJ in 2004 bewertet werden. Es war zwar mit 159 Staffeln ein leichter Rückgang im Vergleich zu 2003 (178 Staffeln) zu verzeichnen; aber unter Berücksichtigung des Wegfalls des Zweitstartrechts und vor allem des Wegfalls der Jugend E in 2004 kann man mit der Beteiligung durchaus zufrieden sein.

Für das Jahr 2005 wurden vom Fachausschuss Schwimmen folgende Termine festgelegt:

- 30.01.2005 : Bezirksmeisterschaften „Lange Strecke“  
(voraussichtlich SSC Germania Braunschweig)
- 19.-20.02.2005 : DMSJ Bezirksentscheid / Bezirksstaffelmeisterschaften  
(voraussichtlich Waspo 08 Göttingen)
- 02.-03.07.2005 : Bezirksmeisterschaften (voraussichtlich SSG Braunschweig)
- 09.10.2005 : Bezirksmeisterschaften "Sprint"
- 05.-06.11.2005 : DMS - Bezirksliga

---

**Carsten Melnicky**

---

**FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN – LEHRWART**

Auch im Jahr 2004 fanden mit dem Sportassistentenlehrgang sowie dem Techniklehrgang im Brust- und Schmetterlingsschwimmen wieder zwei Lehrgänge statt, die in mein Aufgabengebiet fielen.

Aufgrund mangelnder Sportstätten in Göttingen, der Komplex mit Sporthalle und Lehrschwimmbecken in Weende wurde renoviert, fand der Sportassistentenlehrgang in diesem Jahr erstmals in Braunschweig statt. Ausgetragen wurde er wie bereits vor zwei Jahren im Block vom 20. bis 23. Mai im Jugendgästehaus sowie Sportzentrum Heidberg der Löwenstadt. Das Referententeam bestehend aus Regine Bräuer (Übungs- und Organisationsformen zur Vermittlung von Schwimmtechniken), Petra Bersebach (Grundkenntnisse der Sportmedizin, Entwicklung im Kindes- und Jugendalter, funktionelle Gymnastik), Rudolf G. A. Fricke (Verbandsstruktur und Aufsichtspflicht, Aufbau von Übungsstunden) sowie Matthias Reinicke (Anfängerschwimmen) füllte abwechslungsreich und in bewährter Form die für diese Lizenzstufe erforderlichen 45 Unterrichtseinheiten. Ein besonderer Dank gilt nochmals Rudolf Fricke, der kurzfristig für den erkrankten Peter Orboeck ins kalte Wasser sprang und dessen Part kindgerechte Übungs- und Wettkampfformen aus dem Stegreif übernahm. Neben ihrem Ausweis erhielten die 25 neuen Sportassistenten abschließend auch noch eine Sammlung sämtlicher Referate als Anregung für ihre spätere Arbeit am Beckenrand.

Vom 09. Oktober an trafen sich dann die 18 besten Nachwuchsschwimmer des Jahrganges 1992 unseres Bezirkes in der Jugendherberge Göttingen, um ihre Technik im Schmetterlings- sowie Brustschwimmen zu verbessern und Anregungen für funktionelle Gymnastik sowie richtige Ernährung zu erhalten. Die Auswahl dieser Teilnehmer erfolgte in zwei Schritten: Im Frühsommer wurde anhand der Bestenlisten 2003 sowie 2004 (Stand Bezirksmeisterschaften) eine Vorauswahl von 40 Aktiven getroffen, die schriftlich zu ihrer grundsätzlichen Teilnahmebereitschaft befragt wurden. Aus den entsprechenden Rückmeldungen ergab sich dann Mitte September das letztendliche Teilnehmerfeld, das die Einladung in die Universitätsstadt erhielt. Die 2004 das letzte Mal in dieser Form stattfindende Lehrgangsmäßnahme, die in den nächsten Jahren durch eine Alternative vermutlich in Form eines Wochenendlehrgangs ersetzt wird, wurde von Klaus-Peter Lampe und seinem Betreuersteam Silke Harenberg, Antje Heyer sowie Alexandra Edler geleitet.

Mit einem herzlichen Dank an alle Trainer und Referenten, ohne deren Einsatz und Mitwirken die Durchführung der oben erwähnten Veranstaltungen nicht möglich gewesen wäre, möchte ich meinen Bericht schließen und wünsche allen Schwimmsportbegeisterten ein erfolgreiches Jahr 2005.

---

**Rolf Marquardt**

---

**FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN – KAMPFRICHTEROBMANN**

Seit dem 01.01.2004 sind die neuen Wettkampfbestimmungen in Kraft. Die neue Gliederung betrachte ich als positiv. Einige weitere Änderungen haben keinen größeren Einfluss auf das Wettkampfgeschehen, lediglich die Wende beim Rückenschwimmen sorgt wieder für erheblich Unsicherheit und Unruhe. Doch "unverzüglich und kontinuierlich" ist eigentlich eine eindeutige Definition, die für alle verständlich sein sollte. Auch das Thema Sportgesundheit sorgte in einigen Vereinen für Aufregung, obwohl es im Prinzip ja nicht neu ist.

Die Kampfrichteraus- und -weiterbildung erfreute sich auch 2004 wieder einer regen Nachfrage. In 4 Ausbildungslehrgängen erwarben 109 Interessenten die Lizenzen der Gruppe 1, 13 Kampfrichter erweiterten ihre Lizenz auf die Gruppe 2 und 3. Die neuen Kampfrichter der Gruppe 1 dürften die Abgänge im Jahr 2004 ausgleichen und die Gesamtzahl der Kampfrichter durchaus erhöhen.

Auch zur Kampfrichterfortbildung bestand eine große Nachfrage. Leider konnten auch hier bei den Anmeldungen nicht gleich alle Interessenten berücksichtigt werden; daher ist für Januar 2005 bereits ein zusätzlicher Fortbildungslehrgang ausgeschrieben. Ich denke, dass nach Abschluss dieses Lehrgangs ca. 50-60 Kampfrichterlizenzen per 31.12.2004 auslaufen.

Die Anzahl der Schiedsrichter hat sich gegenüber 2003 nicht erhöht. Da auch in den anderen Bezirken offensichtlich kein großes Interesse bestand, fiel die geplante Schiedsrichteraus- bildung des LSN aus. Dieses ist bedauerlich.

Nachstehende Kampfrichteraus- und -fortbildungsmaßnahmen wurden im Jahr 2004 durch- geführt:

### **I. Kampfrichterfortbildungen**

Insgesamt wurden im Jahr 2004 4 Kampfrichterfortbildungen durchgeführt, an denen 120 Kampfrichter teilnahmen.

Sonntag, den 25. Januar 2004 - Seesen	32 Teilnehmer
Sonntag, den 29. August 2004 - Seesen	31 Teilnehmer
Sonntag, den 04. September 2004 - Wolfsburg	26 Teilnehmer
Sonntag, den 07. November 2004 - Seesen	31 Teilnehmer

Behandelt wurden in den Fortbildungslehrgängen die WB-Änderungen, die sich in den zu- rückliegenden Jahren ergeben hatten. Änderungen, die sich aus der Neugliederung der WB ergeben und weitere Änderungen, die ab dem 01.01.2004 in Kraft traten, wurden ebenfalls besprochen, z. B. Rückenwende und Sportgesundheit. An Beispielen wurden verstärkt Aus- wertungen (Handzeitmessung, elektronische Zeitmessung) angesprochen. Angesprochen wurden aber auch Beobachtungen von Schiedsrichtern, wenn Kampfrichter ihre Aufgaben nicht so ernst genommen haben, wie es für ihre Tätigkeit erforderlich ist, z. B. Wenderichter oder Zeitnehmer, die die Wenden generell im Sitzen beobachten.

### **II. Kampfrichteraus- bildung Gruppe 1**

Sonntag, den 22. Januar 2004 - Seesen	29 Teilnehmer
Sonntag, den 18. April 2004 - Braunschweig	19 Teilnehmer
Sonntag, den 06. Juni 2004 - Seesen	31 Teilnehmer
Sonntag, den 14. November 2004 - Seesen	30 Teilnehmer

Allen Teilnehmern konnte am Ende der Lehrgänge die Kampfrichterlizenz ausgehändigt werden. Insgesamt mussten sich 6 Teilnehmer einer Nachprüfung unterziehen. Die Ergeb- nisse der einzelnen Lehrgänge sind unter Punkt V. zu sehen.

### **III. Kampfrichteraus- bildung Gruppe 2 und Gruppe 3**

4./5. September 2004 in Wolfsburg

Dieser Lehrgang, der mit einer KR-Fortbildung gekoppelt war, erfreute sich 2004 wieder ei- nem großen Interesse. Insgesamt nutzten 13 Kampfrichter die Gelegenheit, ihre Einsatz- möglichkeit zu erweitern. Mit diesen Teilnehmern wurden im Anschluss an die Fortbildung

die Aufgaben der Gruppe 2 und 3 ausführlich behandelt. Ergänzt wurde der Ausbildungsstoff durch ausgiebige praktische Übungen, wie das Setzen von Läufen (Beispiele mit Vorläufen und Endläufen). Einen großen Umfang der Ausbildung nahm auch die Auswertung (Handzeitnahme mit Zielrichter-Einläufen, Auswertung von elektronischer Zeitmessung mit fehlerhafter Mattenzeit o.ä.) ein.

Als am Sonntagnachmittag die Prüfungsergebnisse vorlagen, zeigte sich, dass viele KR das Setzen von Läufen/Vorläufen offensichtlich auf die leichte Schulter genommen hatten. Auch die Formulierung von Bewegungsabläufen bereitete einigen Teilnehmern Schwierigkeiten. Die durchschnittliche Fehlerquote lag bei 5 Fehlern. 5 Teilnehmer hatten 6 bzw. 8 Fehler und mussten sich einer entsprechenden Nachprüfung unterziehen.

Um so erstaunlicher war das Ergebnis in der Gruppe 3. Hier lag der Durchschnitt bei 3,9 Fehlern und nur 2 Teilnehmer hatten 6 Fehler. Offensichtlich sind die Teilnehmer bei dem Thema Auswertung konzentrierter, weil sie befürchten, dass hier schneller Fehler gemacht werden können.

#### **IV. Schiedsrichter- / Kampfrichter-Einsätze**

Der alljährliche „Schiedsrichter-Treff“ fand am 24 Januar 2004 in Seesen statt. Die Schiedsrichterfortbildung wurde von dem Kampfrichterobmann des LSN, Holger Timmermann, durchgeführt. Insgesamt nahmen 24 Schiedsrichter aus dem BSBS an dieser Fortbildung teil, hinzu kamen 1 Sportkameradin aus dem Bezirk Lüneburg und einer aus dem LSV Baden. Angesprochen wurden die Änderungen in den Wettkampfbestimmungen. Zusätzlich wurden Beispiele aus der Auswertung bearbeitet.

Im weiteren Verlauf des Treffens wurde die Besetzung der Bezirksveranstaltungen mit Schiedsrichtern bzw. Startern und Auswertern festgelegt. Zusätzlich gab es den üblichen Erfahrungsaustausch mit aufgetretenen Fällen aus der Praxis.

Allen Schiedsrichtern und Kampfrichtern, die sich auch in diesem Jahr wieder viele Wochenenden zur Verfügung gestellt haben, gilt ein besonderer Dank.

#### **V. Lehrgangsstistik**

<b>Veranstaltung</b>	<b>Ausbildung Gruppe 1</b>	<b>Ausbildung Gruppe 2</b>	<b>Ausbildung Gruppe 3</b>	<b>Fortbildung</b>	<b>Prüfungsergebnis Fehlerquote</b>
25.01.2004				32	
22.01.2004	29				2,8
18.04.2004	19				3,9
06.06.2004	31				1,6
29.08.2004				31	
04./05.09.2004		13	13	26	5,0 / 3,9
07.11.2004				31	
14.11.2004	30				2,2
<b>Gesamt</b>	<b>109</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>120</b>	

## VI. Kampfrichterstatistik

Nach der Löschung der abgelaufenen Kampfrichterlizenzen des Jahres 2003 setzt sich der Kampfrichterkader des Bezirksschwimmverbandes Braunschweig e.V. per 31.12.2004 wie folgt zusammen:

Gruppe 1	407	Kampfrichter
Gruppe 1-2	99	Kampfrichter
Gruppe 1-3	111	Kampfrichter
Gruppe 4	23	Kampfrichter

Im Vergleich zu 2003 hat die Gruppe 1 um 51 KR zugenommen, in den Gruppen 2-3 ist die Zahl trotz Ausbildung um 39 geschrumpft. Daraus kann man schließen, dass überwiegend langjährige Kampfrichter per 31.12.2003 ihre Lizenz haben auslaufen lassen.

Für die Gruppe 4, die Schiedsrichter, sollten die Vereine im BSBS weiter um Nachwuchs bemüht sein, denn nach wie vor besteht hier ein Nachholbedarf. Die Vereine sollten unter ihren Kampfrichtern einmal nach geeigneten Sportkameradinnen und Sportkameraden Ausschau halten. Für die Vielzahl der Schwimmveranstaltungen im Schwimmbezirk Braunschweig benötigen wir ganz einfach zusätzliche Schiedsrichter. Denn jeder Ausrichter, der eine Schwimmveranstaltung durchführt, sollte wissen, dass er beim Einsatz nicht entsprechend ausgebildeter Kampfrichter/Schiedsrichter gegen die Wettkampfbestimmungen verstößt.

Zum Schluss bleibt mir nur noch, mich bei allen Vereinen und den Sportkameraden im Schwimmausschuss für die Unterstützung im Jahr 2004 zu bedanken.

Mein besonderer Dank gilt Ingrid Rangius und Frau Müller vom MTV Seesen, die im „MTV-Treff“ die „Guten Geister“ sind und bei allen Lehrgängen dafür sorgen, dass wir hervorragend betreut werden. Mein besonderer Dank gilt ebenfalls Gerlinde Bruch, die mir auch in diesem Jahr wieder hilfreich zur Seite gestanden hat.

Ich wünsche allen ein erfolgreiches Jahr 2005.

## **Torsten Eschner**

---

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN – DMS UND DMS J/JUN

### **DMS J/Jun 2004**

Nachdem in den letzten Jahren an dem Modus der DMS/J sehr viel hin- und hergeändert worden ist, scheint jetzt mit diesem Jahr hoffentlich wieder etwas Ruhe in die Durchführungsbestimmungen eingekehrt zu sein. Durch die Herausnahme der Auffüllmöglichkeiten, dem Wegfall des Zweitstartrechtes und dem Wegfall der Juniorenklasse waren wir mit 159 Staffelstarts dann doch noch recht gut bedient, hatten wir im Schwimmausschuss doch größere Einbrüche befürchtet. So konnte die Veranstaltung von der SSG Braunschweig im kleinen Heidberg in routinierter Weise und ohne Probleme durchgeführt werden. Wir hatten insgesamt 13 Disqualifikationen zu verzeichnen, die dazu geführt haben, dass 6 Mannschaften ganz aus der Wertung fielen; diese sind aber auch damit zu begründen, dass viele Vereine bei dem jetzigen Modus es gerade mal schaffen, eine Mannschaft vollzubekommen und dann eben auch Schwimmer dabei haben, die mal einen Fehler machen. Ärgerlich war dieses Jahr, daß nach den Durchführungsbestimmungen des DSV die Jugend E nicht zugelassen ist, der LSN aber eine Ausschreibung veröffentlicht hat, in der die Jugend E zur Fern-

wertung ausgeschlossen war. Diese Ausschreibung wurde erst am Donnerstagabend vor unserer Veranstaltung per eMail veröffentlicht, also lange nach Meldeschluß und Veröffentlichung des Meldeergebnisses, so dass im Bezirk Braunschweig, der sich an die gültige WB gehalten hat, keine Jugend E- Mannschaft am Start war. Dies ist in anderen Bezirken nicht so gehandhabt worden, insofern ist die Fernwertung des LSN hier mit gemischten Gefühlen zu betrachten.

### **Gesamtergebnis der DMS/J 2004 im Bezirksschwimmverband Braunschweig**

<b>AK</b>	<b>Weiblich</b>	<b>LSN</b>	<b>Männlich</b>	<b>LSN</b>		
Jugend D	1. Waspo 08 Göttingen I	28:17,62	6/8.	1. LSKW Bad Lauterberg	30:04,01	7.
	2. SSG Braunschweig	28:43,09	8/7.			
	3. TuS Clausthal-Zellerfeld	29:38,74	11.			
	4. Waspo 08 Göttingen II	32:10,30	19.			
Jugend C	1. SSG Braunschweig	26:39,51	5/5.	1. SSG Braunschweig	26:40,79	2/2.
	2. TuS Clausthal-Zellerfeld	27:41,17	8.	2. Waspo 08 Göttingen	28:16,09	5/4.
	3. TV Jahn Wolfsburg I	30:41,55	19.	3. TSV Mehrum	28:34,08	6.
	4. Waspo 08 Göttingen	32:22,38	25.	4. BSV Ölper 2000	29:38,00	12.
	5. MTV Gifhorn	33:02,08	28.	5. TV Jahn Wolfsburg	31:05,20	20.
Jugend B	1. SSG Braunschweig	24:37,03	2/2.	1. SSG Braunschweig	22:59,43	3/3.
	2. TSV Mehrum	26:52,66	11.			
	3. LSKW Bad Lauterberg	27:29,01	15.			
	4. BSV Ölper 2000	27:30,07	16.			
	5. Waspo 08 Göttingen	29:27,38	22.			
Jugend A	1. SSG Braunschweig	24:15,45	3/3.	1. SSG Braunschweig	23:09,88	4/4.
	2. BSV Ölper 2000	28:08,88	12.	2. TV Jahn Wolfsburg	25:02,35	10.

Die Zahlen in der Spalte LSN bedeuten die Platzierung auf LSN-Ebene unter Einbeziehung aller vier Bezirke, eine evt. zweite Zahl ist das Ergebnis beim Landesentscheid in Hannover.

### **DMS 2004**

Am ersten Oktoberwochenende fanden die beiden DMS-Durchgänge der Bezirksliga in Peine und in Göttingen statt. Leider konnte ich diesmal nicht persönlich dabei sein, da sich mein Jahresurlaub mit dem Termin überschneidet und ich somit nur über die Ergebnisse berichten kann. Aus Göttingen (Ausrichter ASC Göttingen) war zu vernehmen, daß der Wettkampf, der dort in dem nagelneu angebautem Sportbereich der Eiswiese stattfand, gut verlaufen ist, auch wenn es ein wenig eng war. In Peine (Ausrichter Peiner SV) stand das Kampfgericht vor dem Dilemma, daß insgesamt drei Mannschaften ohne Abmeldung nicht angetreten sind. So war der Schwimmwart des Bezirkes aufgrund der Wettkampfbestimmungen gezwungen, die nachträglichen erhöhten Meldegelder einzufordern, die insgesamt eine recht hohe Summe bedeuten. Seit meiner Zeit als DMS-Sachbearbeiter war dies das erste Mal, dass solch ein Vorkommnis auftrat und wir werden für das nächste Mal sicherlich einige Vorsichtsmaßnahmen ergreifen, um so etwas im Sinne der Vereine und Ausrichter zu verhindern. Hier muss allerdings noch einmal ganz klar herausgestellt werden, dass sich Mannschaften, die im aktuellen Jahr an einer DMS teilgenommen haben, sich für das Folgejahr ABMELDEN müssen, falls sie dann nicht mehr teilnehmen wollen! Dies ist schon seit mehreren Jahrzehnten so, keine Neuerung und steht auch in jeder DMS-Ausschreibung.

<b><u>Landesliga LSN Damen</u></b>		<b><u>Landesliga LSN Herren</u></b>		
1.	SSG Braunschweig I	22053	1. SSG Braunschweig I	21338
9.	BSV Ölper 2000	15810	4. TV Jahn Wolfsburg I	18564
			10. BSV Ölper 2000	17301

<b><u>Bezirksliga BS Damen</u></b>			<b><u>Bezirksliga BS Herren</u></b>		
1.	TSV Mehrum	15838	1.	ASC Göttingen	17706
2.	SSG Braunschweig 2.	15817	2.	TSV Mehrum	15524
3.	Wasserfreunde Northeim	15612	3.	Wasserfreunde Northeim	14198
4.	Waspo 08 Göttingen	15427	4.	VfL Wolfsburg	13936
5.	ASC Göttingen	14491	5.	MTV Gifhorn	13318
6.	TV Jahn Wolfsburg 1.	14209	6.	Waspo 08 Göttingen	12531
7.	MTV Gifhorn	12746	7.	Polizei SV Braunschweig	11964
8.	Polizei SV Braunschweig	12208	8.	Peiner SV	10970
9.	Peiner SV	11085	9.	TV Jahn Wolfsburg	9829
10.	TV Jahn Wolfsburg 2.	9011			

Auf der sportlichen Seite sind in der oberen Hälfte in den letzten Jahren eigentlich immer dieselben Mannschaften zu finden; diesmal gewann bei den Damen die Mannschaft des TSV Mehrum knapp vor der SSG Braunschweig 2 und bei den Männern hatte der ASC Göttingen einen Vorsprung von mehr als 2000 Punkten vor den Mehrumern. Wie im letzten Jahr belegten die beiden Northeimer Mannschaften jeweils den dritten Platz. Die gute Leistung der ASC-Herren reichte nur um einen Platz nicht zum Aufstieg: sie belegten in der Gesamtwertung der Bezirke im LSN den vierten Platz. Die Damen aus Mehrum erreichten den fünften Platz.

Erfreuliches ist aus der Landesliga zu vermelden: sowohl bei den Damen als auch bei den Herren gewann die SSG Braunschweig den Titel; für die Damen der SSG reicht es nach dem jetzigen Stand der Dinge zum Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga. Der BSV Ölper muß leider mit beiden Mannschaften nach dem Abstieg im nächsten Jahr in der Bezirksliga antreten, während sich der TV Jahn Wolfsburg gut im Mittelfeld platzieren konnte.

## **Klaus-Dieter Hickmann**

### **FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN – BESTENLISTE**

Im vergangenen Jahr hatte ich den Eindruck, dass das Interesse an der Bezirksbestenliste etwas zurückgegangen ist. Vielleicht liegt es daran, dass die Bestzeiten auch unter Swim-Info zu finden sind oder die Teilnahme an Wettkämpfen weniger geworden ist.

Ich habe mich wieder bemüht, die Bestenliste so aktuell wie möglich zu halten. Dazu habe ich auch wieder dank Unterstützung einiger Vereine die Ergebnisse im DSV-Format bekommen. Dazu habe ich auch aktuelle Zeiten aus den Wettkampfprotokollen, die ich zugeschickt bekommen habe, übernommen und auch einige Wettkämpfe aus dem Internet geladen, da man unter Swim-Info nachschauen kann, an welchen Wettkämpfen Vereine aus unserem Bezirk teilgenommen haben.

Die Bestenliste könnte noch umfangreicher sein, wenn alle Vereine mir eine Kopie vom Protokoll oder eine Ergebnisdatei im DSV-Format zusenden würden. Diese kann als Dateianhang mit einer E-Mail ([klaus-doris-hickmann@t-online.de](mailto:klaus-doris-hickmann@t-online.de)) versendet werden. Das wäre sicherlich im Interesse aller Schwimmer.

Ich möchte alle Vereine noch mal darauf hinweisen, dass unsere Bezirksbestenliste umfangreicher ist als die bei Swim-Info. Es werden auch „kleine“ Wettkämpfe erfasst, die sonst nicht erscheinen würden. Zum Beispiel bei Kreismeisterschaften werden sehr gute Zeiten geschwommen, die sich in der Bestenliste wiederfinden.

**Jahresbestenliste 2004 weiblich (Stand: 01.12.04)****Freistil**

50m	1. Nitsche, Annika	SSG Braunschweig	0:26,98	30.10.04
	2. Haue, Konstanze	SST 99 Bad Lauterberg	0:27,17	28.11.04
	3. Bierwisch, Daniela	LSKW Bad Lauterberg	0:27,23	26.09.04
100m	1. Nitsche, Annika	SSG Braunschweig	0:59,58	31.10.04
	2. Stechert, Monique	SSG Braunschweig	1:00,27	26.11.04
	3. Bierwisch, Daniela	LSKW Bad Lauterberg	1:00,70	11.03.04
200m	1. Stechert, Monique	SSG Braunschweig	2:07,99	27.11.04
	2. Rittmüller, Anne	SSG Braunschweig	2:12,35	30.10.04
	3. Töpferwien, Sarah	SSG Braunschweig	2:12,60	22.05.04
400m	1. Stechert, Monique	SSG Braunschweig	4:27,30	31.10.04
	2. Baumgardt, Daniela	S.C. Hellas Einbeck	4:35,25	07.02.04
	3. Rittmüller, Anne	SSG Braunschweig	4:39,06	17.10.04
800m	1. Stechert, Monique	SSG Braunschweig	9:00,33	26.11.04
	2. Baumgardt, Daniela	S.C. Hellas Einbeck	9:27,96	15.02.04
	3. Rittmüller, Anne	SSG Braunschweig	9:29,63	17.10.04
1500m	1. Baumgardt, Daniela	S.C. Hellas Einbeck	18:41,66	25.04.04
	2. Meyerhoff, Melanie	TV Jahn Wolfsburg	21:11,38	15.02.04
	3. Kant, Julia	Waspo 08 Göttingen	21:47,98	15.02.04

**Rücken**

50m	1. Bierwisch, Daniela	LSKW Bad Lauterberg	0:30,96	26.09.04
	2. Nitsche, Annika	SSG Braunschweig	0:31,54	17.10.04
	3. Seidel, Estella	SSG Braunschweig	0:31,74	23.05.04
100m	1. Seidel, Estella	SSG Braunschweig	1:07,25	18.01.04
	2. Nitsche, Annika	SSG Braunschweig	1:09,91	17.10.04
	3. Bierwisch, Daniela	LSKW Bad Lauterberg	1:10,51	14.11.04
200m	1. Seidel, Estella	SSG Braunschweig	2:29,09	24.04.04
	2. Dörries, Kristina	SSG Braunschweig	2:30,90	17.10.04
	3. Hannich, Wiebke	SSG Braunschweig	2:33,01	17.10.04

**Brust**

50m	1. Schäfer, Janne	TV Jahn Wolfsburg	0:31,06	27.11.04
	2. Haue, Konstanze	SST 99 Bad Lauterberg	0:33,58	27.11.04
	3. Mohrdiek, Mareike	SSG Braunschweig	0:34,26	27.11.04
100m	1. Schäfer, Janne	TV Jahn Wolfsburg	1:10,22	26.11.04
	2. Großhennig, Svenja	SSG Braunschweig	1:16,11	17.10.04
	3. Mohrdiek, Mareike	SSG Braunschweig	1:16,30	30.10.04
200m	1. Großhennig, Svenja	SSG Braunschweig	2:45,21	17.10.04
	2. Mohrdiek, Mareike	SSG Braunschweig	2:47,44	31.10.04
	3. Paschke, Britta	TSV Mehrum	2:51,12	21.03.04

**Schmetterling**

50m	1. Bruns, Nadine	TV Jahn Wolfsburg	0:29,44	03.10.04
	2. Haue, Konstanze	SST 99 Bad Lauterberg	0:29,59	11.09.04
	3. Bierwisch, Daniel	LSKW Bad Lauterberg	0:30,14	26.09.04
100m	1. Bruns, Nadine	TV Jahn Wolfsburg	1:05,82	30.10.04
	2. Töpferwien, Sarah	SSG Braunschweig	1:07,58	23.05.04
	3. Baumgardt, Daniela	S.C. Hellas Einbeck	1:08,70	21.03.04

200m	1. Töpferwien, Sarah	SSG Braunschweig	2:22,26	21.05.04
	2. Stechert, Monique	SSG Braunschweig	2:27,82	31.10.04
	3. Bruns, Nadine	TV Jahn Wolfsburg	2:35,89	03.10.04

**Lagen**

100m	1. Haue, Konstanze	SST 99 Bad Lauterberg	1:07,48	18.01.04
	2. Bierwisch, Daniela	LSKW Bad Lauterberg	1:10,23	26.09.04
	3. Dörries, Kristina	SSG Braunschweig	1:11,08	17.10.04
200m	1. Rittmüller, Anne	SSG Braunschweig	2:28,85	27.11.04
	2. Stechert, Monique	SSG Braunschweig	2:29,08	31.10.04
	3. Bruns, Nadine	TV Jahn Wolfsburg	2:32,03	03.10.04
400m	1. Rittmüller, Anne	SSG Braunschweig	5:12,73	31.10.04
	2. Töpferwien, Sarah	SSG Braunschweig	5:19,55	17.10.04
	3. Hannich, Wiebke	SSG Braunschweig	5:29,06	17.10.04

**Jahresbestenliste 2004 männlich****Freistil**

50m	1. Kolbe, Andre	VfL Wolfsburg	0:23,86	07.02.04
	2. Janitzki, Sascha	MTV Goslar	0:24,15	26.09.04
	3. Wehr, Bastian	TV Jahn Wolfsburg	0:24,41	17.10.04
100m	1. Janitzki, Sascha	MTV Goslar	0:54,78	11.07.04
	2. Müller, Hendrik	ASC Göttingen	0:54,85	03.10.04
	3. Kolbe, Andre	VfL Wolfsburg	0:54,98	21.03.04
200m	1. Knieps, Kevin	SC Münden	1:47,75	27.03.04
	2. Janitzki, Sascha	MTV Goslar	2:02,47	24.04.04
	3. Bauch, Dennis	TV Jahn Wolfsburg	2:06,32	17.10.04
	3. Sauthoff, Fabian	SSG Braunschweig	2:06,32	17.10.04
400m	1. Smith, Robert	SSG Braunschweig	4:01,65	30.10.04
	2. Sauthoff, Fabian	SSG Braunschweig	4:23,84	30.10.04
	3. Plünnecke, Birger	ASC Göttingen	4:28,70	03.10.04
800m	1. Sauthoff, Fabian	SSG Braunschweig	8:56,44	31.10.04
	2. Janitzki, Sascha	MTV Goslar	9:10,74	17.02.04
	3. Plünnecke, Birger	ASC Göttingen	9:14,31	15.02.04
1500m	1. Sauthoff, Fabian	SSG Braunschweig	17:20,39	17.10.04
	2. Turowski, Thomas	TV Jahn Wolfsburg	17:39,34	15.02.04
	3. Ketelhake, Christian	S.C. Hellas Einbeck	17:51,05	15.02.04

**Rücken**

50m	1. Smith, Robert	SSG Braunschweig	0:28,54	18.01.04
	2. Wehr, Bastian	TV Jahn Wolfsburg	0:28,59	17.10.04
	3. Funke, Michael	ASC Göttingen	0:28,93	03.10.04
100m	1. Smith, Robert	SSG Braunschweig	0:58,80	17.10.04
	2. Karminsky, Carlo	VfL Wolfsburg	1:02,26	03.10.04
	3. Funke, Michael	ASC Göttingen	1:03,21	30.10.04
200m	1. Smith, Robert	SSG Braunschweig	2:09,57	31.10.04
	2. Karminsky, Carlo	VfL Wolfsburg	2:15,54	03.10.04
	3. Westphal, Robert	SST 99 Bad Lauterberg	2:17,65	08.03.04

**Brust**

50m	1. Janitzki, Sascha	MTV Goslar	0:29,78	11.09.04
	2. Turowski, Thomas	TV Jahn Wolfsburg	0:29,86	27.11.04
Essen	2. Smith, Robert	SSG Braunschweig	0:29,86	04.06.04

100m	1. Turowski, Thomas	TV Jahn Wolfsburg	1:05,15	26.11.04
	2. Smith, Robert	SSG Braunschweig	1:06,25	24.07.04
	3. Ketelhake, Christian	S.C. Hellas Einbeck	1:07,59	31.10.04
200m	1. Koneffke, Moritz	SSG Braunschweig	2:26,26	30.10.04
	2. Göke, Christoph	SSG Braunschweig	2:26,64	30.10.04
	3. Turowski, Thomas	TV Jahn Wolfsburg	2:29,66	17.10.04

**Schmetterling**

50m	1. Wehr, Bastian	TV Jahn Wolfsburg	0:26,70	17.10.04
	2. Müller, Hendrik	ASC Göttingen	0:26,82	03.10.04
	3. Hermanski, Dennis	WF Northeim	0:27,11	24.01.04
100m	1. Karminsky, Carlo	VfL Wolfsburg	1:00,11	03.10.04
	2. Zeuner, Matthias	TV Jahn Wolfsburg	1:01,01	17.10.04
	3. Müller, Hendrik	ASC Göttingen	1:01,18	03.10.04
200m	1. Smith, Robert	SSG Braunschweig	2:06,28	30.10.04
	2. Karminsky, Carlo	VfL Wolfsburg	2:14,59	03.10.04
	3. Rolirad, Dirk	MTV Gifhorn	2:19,64	03.10.04

**Lagen**

100m	1. Smith, Robert	SSG Braunschweig	0:57,25	27.11.04
	2. Janitzki, Sascha	MTV Goslar	0:59,30	11.09.04
	3. Turowski, Thomas	TV Jahn Wolfsburg	1:02,95	26.09.04
200m	1. Smith, Robert	SSG Braunschweig	2:02,73	28.11.04
	2. Turowski, Thomas	TV Jahn Wolfsburg	2:16,82	30.10.04
	3. Voitun, Tobias	TSV Mehrum	2:18,44	30.10.04
400m	1. Smith, Robert	SSG Braunschweig	4:26,37	25.11.04
	2. Janitzki, Sascha	MTV Goslar	4:50,92	18.04.04
	3. Turowski, Thomas	TV Jahn Wolfsburg	4:55,38	17.10.04

**Herbert Grösser**


---

 FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN – MASTERS-ANGELEGENHEITEN
***Erfolgreich wie selten zuvor***

In meinem Bericht vom letzten Jahr, hatte ich um Vorschläge gebeten, wie wir die Bezirksmeisterschaften für die Masters attraktiver gestalten können. Aber leider kam kein einziger Vorschlag. Also werden wir auch in Zukunft „alt“ und „jung“ in einem Lauf schwimmen sehen. Wir werden weiter damit leben müssen, dass der Titel eines Bezirksmeisters bei den Masters nichts wert ist, denn er ist ja in vielen AK ohne Konkurrenz erreicht worden. Dass die Jugendlichen klatschen, wenn der letzte mit großem Rückstand endlich ankommt, betrachtet der Betroffene bestimmt nicht als Anerkennung, obwohl er gerade für sein Alter eine rekordverdächtige Leistung erbracht hat. Seine Leistung ist für die Kids ja nicht sichtbar und sie ist meist auch besser, als die des Jüngeren, der ihn gerade um Längen abgehängt hat. Beim nächsten Mal tritt er oder sie dann auch nicht mehr an. Ich kann es keinem verdenken, wenn er die Bezirksmeisterschaften auslässt und erst ab Landesmeisterschaften startet, denn da ist ja Konkurrenz auch in den höheren Altersklassen und die Laufeinteilung entsprechend. Kein Verständnis habe ich aber für die Masters, die am Tag der Bezirksmeisterschaften bei einem Einladungsschwimmfest starten und dafür die BZM auslassen. Es ist noch gar nicht so lange her, da hatten die Senioren eigene Meisterschaften. Jetzt schwimmen wir mangels Masse bei den Kids mit. Wenn die Entwicklung so weiter geht, haben wir in einigen Jahren keine Meisterschaft mehr.

Und trotz alledem, die Masters, die noch antreten, sind erfolgreich wie selten zuvor. Zwei Weltmeister und fünf Deutsche Meister mit neun Titeln und fünf Deutschen Rekorden hatten wir lange nicht mehr. Herausragend waren in diesem Jahr **Daniela Baumgardt** (AK 25) vom SC Hellas Einbeck. Neben diversen Titeln bei Landes- und Norddeutschen Meisterschaften wurde sie **Weltmeisterin** über 3-km-Freiwasserschwimmen in 36:46,90. Dazu gewann sie noch drei Vizeweltmeisterschaften über 800 m Freistil in 9:43,71; 400 m Freistil in 4:43,11 und 400 m Lagen in 5:28,28. Einen dritten Platz erschwamm sie noch über 200 m Freistil in 2:15,07. Sie schwamm Deutschen Rekord über 800 m Freistil in 9:27,96 und holte eine Deutsche Meisterschaft und sechs zweite und einen dritten Platz. Herausragend auch die Leistungen von **Sascha Janitzki** (AK 25) vom MTV Goslar. **Weltmeister** über 400 m Lagen in 4:52,72. Vizemeister über 200 m Lagen und 200 m Brust. Deutscher Meister über 400 m Lagen und Deutsche Rekorde über 400 m Lagen in 4:50,92; 200 m Lagen in 2:13,56 und 200 m Brust in 2:26,37. Deutschen Rekord schwamm auch **Hannelore Reichelt** (AK 50) vom SC Hellas Einbeck über 100 m Freistil in 1:07,76. Außer diesen doch wohl herausragenden Schwimmern, sind im Bezirk noch einige sehr gute Schwimmer, die Titel auf Landes-, norddeutscher und deutscher Ebene in schöner Regelmäßigkeit gewinnen. Wenn sie doch nur mal alle trotz mangelnder Konkurrenz auch auf einer BZM starten würden.

Bezirksmeisterschaften lang	12 Vereine	41 Meldungen = 41 Medaillen
Bezirksmeisterschaften 100/200 m	22 Vereine	201 Meldungen = 189 Medaillen
Bezirks Sprint Meisterschaften	19 Vereine	192 Meldungen = 146 Medaillen
Landesmeisterschaften lang	9 Vereine	49 Meldungen
Landesmeisterschaften kurz	10 Vereine	243 Meldungen
Norddeutsche lang	1 Verein	2 Meldungen
Norddeutsche kurz	11 Vereine	129 Meldungen
Deutsche lang	8 Vereine	46 Meldungen
Deutsche kurz	5 Vereine	36 Meldungen
Weltmeisterschaften	4 Vereine	26 Meldungen

Das sind auf Bezirksebene insgesamt 434 Meldungen. Und für diese relativ wenigen Meldungen, musste der Bezirk 376 Medaillen ausgeben. Der Meldeanteil bei den Bezirksmeisterschaften hat sich seit der Zusammenlegung mit der Jugend nicht verändert. Wie in den Jahren zuvor, ist eine schwache Beteiligung zu verzeichnen. Bei den 100 und 200 m Strecken in Northeim waren es 201 Meldungen bei 20 Wettkämpfen. Bei den langen Strecken in Bad Gandersheim waren es nur 41 Meldungen bei 6 Wettkämpfen und beim Sprint in Goslar waren es 192 Meldungen bei 10 Wettkämpfen.

An dieser Stelle meinen Dank an den MTV Bad Gandersheim, die Wasserfreunde Northeim und den MTV Goslar für die gute Ausrichtung der Meisterschaften.

**Deutscher Meister/in** wurde Daniela Baumgardt über 100 m Schmetterling in 1:08,00, Hannelore Reichelt (AK 50) über 50 m Freistil in 0:31,67 und 100 m Freistil in 1:10,75, Andreas Lange (AK 35) über 200 m Lagen in 2:24,70, alle SC Hellas Einbeck. Sascha Janitzki (AK 25), vom MTV Goslar über 400 m Lagen in 4:50,92 und Elke Ostwald (AK 45) vom TSV Hohenhameln über 50 m Freistil in 0:30,47, 100 m Freistil in 1:08,00 und 200 m Freistil in 2:41,10.

**Norddeutsche Meister/in** wurde Sigrid Koch, 2 x, Elke Ostwald, 4 x, Daniela Baumgardt, 2 x, Rosita Alex, 1 x, Katja Becker, 1 x, Britta Wagner, 1 x, Andreas Lange, 3 x, Wigbert Vogeley, 2 x, und Herbert Grösser, 1 x.

Bei den **Landesmeisterschaften** waren die Masters des Bezirks wie in den vergangenen Jahren recht stark vertreten und mit 77 Titeln so erfolgreich wie in den vergangenen Jahren. In der Mannschaftswertung konnte der Helmstedter SV dank Frauenpower und vielen Staffeln

den zweiten Platz vom Vorjahr halten und den Abstand zum ersten weiter verkürzen. Absoluter Überflieger war hier Sigrid Koch vom Helmstedter SV mit insgesamt 12 Einzeltiteln.

Landesmeister wurden: Siegrid Koch, 12x, Hannelore Reichelt, 5x, Gudrun Schridde, 1x, Rosita Alex, 2x, Elke Ostwald, 1x, Daniela Baumgardt, 7x, Wiebke Hannich, 2x, Anna Schmaljohann, 2 x, Kerstin Krumbach, 2x, Susanne Krack, 2 x, Katja Becker, 2 x, Alexandra Edler, 1 x, Anna-Christine Schmidt, 1 x, Herbert Grösser, 3x, Hans-Jürgen Kaiser, 1x, Peter Danberg, 2x, Wolfgang Dierkes, 4 x, Dennis Bauch, 1x, Andreas Lange, 6x, Wigbert Vogeley, 2x, Helmut Carl, 1 x, Christian Arlt, 1 x, Alexander Karaus, 1 x, Siegfried Pankow, 4 x und die Staffeln vom Helmstedter SV 9 x.

### Platzierungen 2004

	1. Platz	2. Platz	3. Platz
Weltmeisterschaften	2	5	1
Deutsche Meisterschaften	8	15	11
Norddeutsche Meisterschaften	17	27	18
Landesmeisterschaften	75	37	30

Allen dazu herzlichen Glückwunsch!

Wenn ich in meinem Bericht jemanden nicht erwähnt oder einen Rekord nicht mit aufgeführt haben sollte, bitte ich um Nachsicht. Ich bekomme von Seiten der Vereine leider keine Informationen und kann nur über das berichten, von dem ich auch Kenntnis habe.

Für das kommende Jahr, wünsche ich allen Gesundheit und weiterhin viele Erfolge.

### Lothar Heidrich

---

#### FACHAUSSCHUSSVORSITZENDER WASSERBALL

Der alljährlich wiederkehrende Bezirkstag verlangt traditionell eine Berichterstattung der einzelnen Fachwarte und seiner Ausschussmitglieder. Was es in den einzelnen Staffeln und sonst noch im Bereich Wasserball zu vermelden gab und gibt, können Sie in den Berichten meiner Wasserballausschussmitglieder Horst Kubath (als Rundenleiter zuständig für alle Spielrunden) und Michael Wasmus (SR-Obmann) nachlesen.

Gern würden wir noch ein neues Ausschussmitglied aufnehmen, bisher hat sich aber noch niemand gefunden oder zur Mitarbeit bereitklärt.

Wenn der Bezirkstag stattfindet, sind so gut wie alle Wasserballspiele der Winterhälfte gelaufen. Unser Punktspielbetrieb beginnt immer mit der Technikersitzung im Herbst, die im vergangenen Jahr in Seesen stattfand. In dieser Runde ist es dann auch immer Zeit, Bilanz zu ziehen oder sich der Kritik der Vereinsvertreter auszusetzen. Die Kritik hielt sich in Grenzen und auch die Bilanz konnte sich sehen lassen, obwohl man natürlich nie zufrieden sein kann.

Schade, dass es bei der A-, B- und C-Jugend erneut keinen Spielbetrieb gab und gibt. In der D-Jugend spielen lediglich Eintracht Braunschweig und der WVB 82 Kassel..

Wenn es im Jugendbereich auch zu keinem Spielbetrieb auf Bezirksebene gekommen ist, so waren doch Jugendliche des Bezirks in ihren Mannschaften recht erfolgreich. Das Stütz-

punkttraining in Braunschweig und die Zusammenarbeit zwischen Eintracht Braunschweig und dem Wolfenbütteler Schwimmverein haben sich ausgezahlt.

Erfolgreichster Wasserballer aus dem Bezirk dürfte sicherlich Ingo Pickert, WSV Wolfenbüttel, sein, der an der Europameisterschaft der Junioren auf Malta teilgenommen hat.

Wegen Personalmangel hat sich die III. Mannschaft des WSV Wolfenbüttel vom Spielbetrieb auf Bezirksebene zurückgezogen. Wolfenbüttel spielt jetzt nur noch höherklassig. Der MTV Bad Gandersheim ist ebenfalls nicht mehr dabei. Einige Spieler sind zum ASC Göttingen gewechselt, der seit über 10 Jahren mal wieder eine Mannschaft im Bezirk gemeldet hat.

Nachfolgend ist noch einmal die komplette Staffeleinteilung für die in unserem Bezirk spielenden Mannschaften zusammengestellt:

### **Staffeleinteilungen**

#### **Bezirksoberliga**

1. ASC Göttingen
2. BTSV Eintracht III
3. MTV Goslar
4. SV Union 03 Seesen

#### **Bezirksoberliga**

5. WBV 82 Kassel
6. SSC Germania II
7. SC Münden
8. SV Treue Schöningen

#### **Frauen**

#### **A-Jugend**

#### **C-Jugend**

#### **D-Jugend**

1. BTSV Eintracht
2. WBV 82 Kassel

Mittlerweile wird das Internet auch immer mehr zu einer wichtigen Informationsquelle. Die Spielergebnisse werden von mir im Internet bei [www.waterpolo-world.com](http://www.waterpolo-world.com) eingepflegt und sind somit für alle jederzeit einsehbar. Ich bemühe mich, wichtige Neuerungen und Infos ebenso umgehend zu veröffentlichen. Im übrigen sind der gesamte Spielplan des Bezirkes, Staffeleinteilungen, Schiedsrichterlisten etc. im Internet jederzeit nachlesbar. Die Adresse der Wasserballseite des Bezirkes: [www.lsn-bsbs.de](http://www.lsn-bsbs.de). Dort sind auch wichtige Ereignisse aus der letzten Saison abrufbar, deswegen endet an dieser Stelle auch mein Bericht.

### **Michael Wasmus**

FACHAUSSCHUSS WASSERBALL – STELLV. VORSITZENDER, SCHIEDSRICHTEROBMANN

In diesem Jahr gibt es nicht so viel zu berichten. Es wurde ein Schiedsrichterlehrgang durchgeführt, den alle Prüflinge bestanden haben. Unsere neuen Schiedsrichter heißen Tobias Jost, Thomas Frank (Eintracht Braunschweig), Florian Steinmann, Jens Klare (WSV Wolfenbüttel). Ich hatte mir in diesem Jahr die Mühe gemacht, unsere restlichen Schiedsrichter mal bei einigen Spielen zu beobachten. Alles im allen kann ich mit der gezeigten Leistung zufrieden sein. Das der eine oder andere mal einen schlechten Tag hat, sollte allen klar sein. Für das Jahr 2005 ist ein Fortbildungslehrgang für alle Schiedsrichter angedacht.

**Horst Kubath****FACHAUSSCHUSS WASSERBALL – RUNDENLEITER**

In diesem Jahr 2003/2004 wurde im Bezirk Braunschweig mit 9 Mannschaften in der Bezirksoberliga gespielt. Es wurde im Winterhalbjahr die Hinrunde und im Sommer 2004 die Rückrunde ausgetragen.

Folgende Vereine des Bezirks Braunschweig waren vertreten:

- Bezirksoberliga:
1. WSV Wolfenbüttel III
  2. Eintracht Braunschweig III
  3. SSC Germania Braunschweig II
  4. WBV 82 Kassel
  5. SC Münden
  6. SV Union 03 Seesen
  7. SV TREUE Schöningen
  8. MTV Bad Gandersheim
  9. MTV Goslar

**Tabelle Bezirksoberliga Winter 2003/2004**

Nr. Mannschaft	Spiele	G	U	V	Tore		Punkte	
01 Eintracht Braunschweig III	08	08	00	00	091	045	16	00
02 WBV 82 Kassel	08	07	00	01	101	036	14	02
03 WSV Wolfenbüttel III	08	06	00	02	066	048	10	04
04 MTV Goslar	08	03	01	04	072	065	07	09
05 SSC Germania Braunschweig II	08	03	00	05	046	062	06	10
06 MTV Bad Gandersheim	08	03	01	05	051	098	06	10
07 SV TREUE Schöningen	08	02	01	05	060	068	05	11
08 SC Münden	08	02	01	05	050	058	05	11
09 SV Union 03 Seesen	08	01	00	07	043	099	02	14

Nach Ende der Winterrunde führte Eintracht Braunschweig III vor WBV 82 Kassel und WSV Wolfenbüttel III die Tabelle an. Die restlichen Mannschaften lagen schon etwas weiter zurück.

**Tabelle Bezirksoberliga Sommer 2004**

Nr. Mannschaft	Spiele	G	U	V	Tore		Punkte	
01 WBV 82 Kassel	16	13	00	03	182	087	26	06
02 Eintracht Braunschweig III	16	13	00	03	182	093	26	06
03 WSV Wolfenbüttel III	16	12	01	03	166	092	25	07
04 SC Münden	16	07	02	07	122	111	16	16
05 SSC Germania Braunschweig II	16	07	01	08	104	114	15	17
06 MTV Goslar	16	06	01	09	129	132	13	19
07 SV TREUE Schöningen	16	05	00	10	141	125	11	21
08 MTV Bad Gandersheim	16	05	00	11	097	201	10	22
09 SV Union 03 Seesen	16	01	00	15	065	232	02	30

**Bezirksmeister 2004** wurde WBV 82 Kassel, die punktgleich mit Eintracht Braunschweig III waren, aber das bessere Torverhältnis hatten. Den dritten Platz belegte die Mannschaft von WSV Wolfenbüttel III. Bereits im letzten Jahr waren WBV 82 Kassel und Eintracht Braunschweig III punkt- und torgleich.

**Pokal****1. Pokalrunde vom 20.10.2003 bis 20.12.2003**

**1. 13.12.03 MTV Goslar** MTV Bad Gandersheim **15 : 02**

Für die zweite Pokalrunde qualifizierte sich MTV Goslar. Danach wurden folgende Paarungen ausgelost:

SV TREUE Schöningen	WBV 82 Kassel
SV Union 03 Seesen	SC Münden
SSC Germania Braunschweig II	Eintracht Braunschweig III
MTV Goslar	WSV Wolfenbüttel III

**2. Pokalrunde vom 06.01.2004 bis 28.02.2004**

<b>5. 20.02.04 SV TREUE Schöningen</b>	WBV 82 Kassel	<b>08 : 03</b>
<b>2. 24.02.04 SV Union 06 Seesen</b>	<b>SC Münden</b>	<b>03 : 13</b>
<b>3. 26.02.04 SSC Germania Braunschweig II</b>	Eintracht Braunschweig III	<b>09 : 02</b>
<b>4. 07.03.04 MTV Goslar</b>	<b>WSV Wolfenbüttel III</b>	<b>07 : 13</b>

Somit qualifizierten sich für die dritte Pokalrunde SV TREUE Schöningen, SC Münden, SSC Germania Braunschweig II und WSV Wolfenbüttel III.

**3. Pokalrunde vom 15.03.2004 bis 29.04.2004**

<b>6. 15.04.04 WSV Wolfenbüttel III</b>	<b>SC Münden</b>	<b>07 : 09</b>
<b>7. 23.04.04 SV TREUE Schöningen</b>	SSC Germania Braunschweig II	<b>09 : 02</b>

Am Ende der dritten Pokalrunde kamen SC Münden und SV TREUE Schöningen weiter, und bestritten das Endspiel.

**Pokalendspiel am Samstag den 26.06.04 in Schöningen**

**8. 26.06.04 SV TREUE Schöningen SC Münden** **06 : 07**

Somit gewann die Mannschaft von SC Münden den Pokal im Bezirk Braunschweig. Die Siegerehrung wurde von Horst Kubath vorgenommen.

**Nicole Bruns, Sylke Schneider, Grit Helbich**


---

FACHAUSSCHUSSVORSITZENDE WASSERSPRINGEN UND FACHAUSSCHUSS

Auch das Jahr 2004 war wieder ein sehr erfolgreiches Jahr für die Wasserspringer im Bezirk Braunschweig.

Im Januar wurde der angekündigte Lehrgang erstmals mit Springern aus Helmstedt durchgeführt.

Ende Januar starteten die Springer des Bezirks sehr erfolgreich bei den Landesmeisterschaften. Hier konnten die Springer insgesamt 19 Medaillen erringen. Für den VfL Wolfsburg gab es 4 x Gold, 2 x Silber und 1 x Bronze. Die besten Springer waren Sophia Englisch (4 Medaillen) und Pascal Behm (4 Medaillen). Eine Medaille konnte sich auch Patrick Blecker erkämpfen. Die TV Jahn-Springer errangen hier 6 x Gold, 2 x Silber und 4 x Bronze. Für eine Überraschung sorgte Julius Raake, der sich in seinem ersten Wettkampf vom Turm sofort

eine Goldmedaille erkämpfte. Seit Oktober 2003 trainiert Jessica Janke beim TV Jahn und startete sehr erfolgreich bei ihren ersten Landesmeisterschaften. Sie konnte sofort 4 Medaillen mitnehmen. Weitere erfolgreiche Springer waren Insa Marie Marks, Malik Merlin Palten und Svenja Zurmühlen und Kim Alina Kniep.

Bei den Landesmeisterschaften im Juni starteten dann auch zum ersten Mal 2 Springer vom HSV Helmstedt. Hier sorgte Phil Schneidewind für die Überraschung. Er gewann in der Jugend E vom 3 m Brett die Bronzemedaille. Somit konnte der Bezirk mit 3 Vereinen an den Start gehen und insgesamt 20 Medaillen mitbringen. Für den VfL gab es 3 x Gold, 1 x Silber und 1 x Bronze. Wieder einmal war Sophia Englisch die erfolgreichste Springerin des VfL. Der TV Jahn kam mit 9 x Gold, 4 x Silber und 1 x Bronze nach Hause. Für den TV Jahn waren Christina Cohrs und Jessica Janke die erfolgreichsten Springer.

Kurz vor den Sommerferien vertrat der TV Jahn die Farben des Bezirks beim Internationalen Meeting (Niessen Cup) in Bonn/Bad Godesberg. Im letzten Jahr freuten wir uns über die Teilnahme der Springer, aber in diesem Jahr sah es schon etwas anders aus. Das große Talent beim TV Jahn, Jessica Janke, zeigte neben ihrer Nervenstärke auch hervorragende Sprünge und konnte sich zur Überraschung im internationalen Feld auf den 3. Platz vorschieben. Sie war damit beste Deutsche Teilnehmerin. Nur den Springern aus Russland musste sie den Vortritt lassen. Christina Cohrs durfte nicht mehr in der Einzelkonkurrenz starten. Sie bildete mit Springern aus Aachen und Köln eine Mannschaft. Mit der Mannschaft konnte Christina den 2. Platz belegen.

Aber auch von unseren Masters gibt es wieder erfreuliches zu berichten. Letztes Jahr kamen sie mit 9 Medaillen von den Internationalen Deutschen Meisterschaften zurück, diesmal wurden es bereits 10 Medaillen. Ob es im nächsten Jahr noch mehr werden?? Erfolgreichste Familie bei den Deutschen Meisterschaften waren Nicole und Gitta Bruns. Wie die Tochter so die Mutter - oder andersherum? Jedenfalls kamen beide mit jeweils 4 Goldmedaillen zurück. Sie wollten aber auch keinen Titel abgeben. Erfreulich war: Grit Helbich gewann die Goldmedaille vom 3 m Brett und vom 1 m Brett Silber. Alle drei TV Jahnerinnen überlegen jetzt, ob sie an den Europameisterschaften in Stockholm teilnehmen wollen.

Wieder einmal nahmen auch 3 Sportler am Schwimm-Mehrkampf teil. Beste Teilnehmerin aus Niedersachsen war wieder einmal Nadine Bruns, die sich die Deutsche Vizemeisterschaft in der offenen Klasse sichern konnte. Christoph Cohrs belegte in der Jugend A Platz 6 und Christina Cohrs in der Jugend B Platz 8.

### **Landeskader**

Anfang des Jahres wurde Kim Alina Kniep vom TV Jahn in das Landeskader berufen. Leider hielt sie nur ein halbes Jahr durch. Da man aber auf das Talent von Jessica Janke aufmerksam geworden war, durfte sie für Kim nachrücken. Wir wünschen Jessica weiterhin viel Erfolg und Durchhaltevermögen. Sie soll im nächsten Jahr erstmals an den Deutschen Nachwuchsmeisterschaften teilnehmen.

Allen Ehrenamtlichen und Aktiven ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

**Peter Orboeck, Matthias Reinicke**


---

 FACHAUSSCHUSSVORSITZENDER BREITENSport, SCHULE UND VEREIN UND FACHAUSSCHUSS

Leider fällt dieser Bericht sehr kurz aus. Ende Mai erlitt ich einen Schlaganfall, so daß meine rechte Hälfte gelähmt war. Inzwischen kann ich mit dem Stock schon wieder gehen, nur der Arm macht noch große Probleme.

Zum Glück hatte ich vor meiner Krankheit einen Lehrgang in Wassergymnastik vorbereitet, der dann auch im Juni stattfand. Als Referentin konnte ich Frau Ursula Wormuth beauftragen.

Dies wird, wie im letzten Jahr schon angekündigt, mein letzter Bericht sein, da ich mich nicht mehr zur Wahl stelle.

**Torsten Eschner, Stefan Henkel**


---

 FACHAUSSCHUSSVORSITZENDER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND FACHAUSSCHUSS

In meinen beiden letzten Berichten hatte ich u.a. dazu aufgerufen, mir für eine bessere Präsentation unserer Vereine im Bezirk im "swim&more" und im Internet Berichte von Veranstaltungen etc. veranstaltungsnah zukommen zu lassen. Die Resonanz bestand wiederum aus der regelmäßigen Versorgung von Spielergebnissen und viel Informationen durch die Wasserballer und in diesem Jahr einer 'Ausnahme' aus dem Bereich der Schwimmer.

Daraus kann man leider recht wenig erstellen, und somit bleibt meine Arbeit im wesentlichen auf die Pflege der Internetseiten beschränkt. Nach der Verdoppelung der Zugriffszahlen im letzten Jahr haben wir in diesem Jahr noch eine leichte Steigerung der Zugriffe zu verzeichnen. Auch in diesem Jahr sind die Schwimmer mit fast 89% am Umsatz beteiligt, aber auch der Bereich Wasserball mit seinen wenigen Tabellen und Spielergebnissen erreicht einen guten Wert. Im Wert "Allgemein" verbergen sich zu einem großen Teil die Menüaufrufe, über die die eigentlichen Seiten erreicht werden.

Bereich	1.1.2004 - 10.12.2004		1.1.2003 - 6.12.2003	
	Zugriffe	Transfervolumen	Zugriffe	Transfervolumen
Allgemein	61825	203,6 MB	57086	194,1 MB
Schwimmen	60962	2445 MB	46830	2156,6 MB
Wasserball	7466	88,2 MB	6316	84,2 MB
Wasserspringen	1204	10,2 MB	1212	4,2 MB
Jugend	701	1,6 MB	1031	1,9 MB
Breitensport	671	4,3 MB	409	0,4 MB
Synchronschwimmen	509	0,9 MB	634	1,1 MB
Summe	133338	2753,8 MB	113518	2442,5 MB

Ich möchte meinen Bericht mit einem Hinweis abschließen, den ich auch schon auf der letzten Hauptausschußsitzung gegeben habe. Es rückt immer näher, daß ich in nächster Zeit einen Teil meiner Aufgaben im Bezirksschwimmverband abgeben werde; durch berufliche und private Entwicklungen habe ich derzeit nicht die Kapazität, um alle meine Aufgaben mit einem "100%-persönlich-zufrieden-sein-Zustand" zu erfüllen. Und damit ist es eben an der Zeit, über mögliche Lösungen ohne meine Mithilfe nachzudenken.

**Matthias Woyde, Michaela Rohde**

## JUGENDWART UND JUGENDAUSSCHUSS

Der Bezirksjugendtag sollte im Jahr 2004 im Rahmen eines Lehrganges stattfinden. Da sich für den Lehrgang nur 2 Teilnehmer angemeldet hatten, musste die Veranstaltung ausfallen, und der Jugendtag wurde im Rahmen der Bezirksmeisterschaften Sprint 2004 in Goslar durchgeführt. Es standen auf dem Jugendtag der Jugendwart, ein Stellvertreter und bis zu 4 Sachbearbeiter zur Wahl. Ich wurde als Bezirksjugendwart wiedergewählt. Ich fand es sehr erfreulich, dass sich zwei neue Personen in die Jugendarbeit des Bezirks mit einbringen werden. Rebecca Ciernioch wurde zur stellvertretenden Jugendwartin gewählt und Yüksel Cruz Eldem wurde als Sachbearbeiter in den JA gewählt.

Ich war in meiner Funktion als Jugendwart auf fast allen Vorstandssitzungen, Fachausschusssitzungen des FA Schwimmen und Hauptausschusssitzungen des Bezirks vertreten.

**INVENTARVERZEICHNIS**

<b>Anzahl</b>	<b>Gegenstand</b>	<b>Anschaffung</b>	<b>Standort</b>
1	Computer Fujitsu-Siemens inkl. Office 2000	07/2000	Vorsitzender
1	Monitor	07/2000	Vorsitzender
1	Drucker HP 930 C	07/2000	Vorsitzender
1	Computer Dell Latitude XPI	1996	Stellv. Vorsitzender Sport
1	Computer	2000	Stellv. Vorsitzender Finanzen
1	Monitor 15"	1996	Stellv. Vorsitzender Finanzen
1	Drucker HP Deskjet 400	1996	Stellv. Vorsitzender Finanzen
1	Kamera-Objektiv Minolta V- RF 400/8	08/2000	Vorsitzender
1	Videotronic	1996	Vorsitzender
1	Overheadprojektor	nicht bekannt	Fachsparte Schwimmen
12	Bahnenzähler	2000	Fachsparte Schwimmen